

**Zeitschrift:** Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen  
**Herausgeber:** Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Fernseh- und Radioarbeit  
**Band:** 24 (1972)  
**Heft:** 21

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZOOM

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film,  
Radio und Fernsehen

## Lieber Leser,

der Video-Recorder ist ein Gerät, mit dem Fernsehsendungen auf Band aufgezeichnet und gespeichert werden können. Der zusätzliche Kauf einer kleinen elektronischen Kamera erlaubt es, selber aufzunehmen oder aber Filme konventioneller Art auf das Band zu übertragen. Es steht ausser Zweifel, dass der Video-Recorder neue Dimensionen im audio-visuellen Unterricht eröffnet. Die Möglichkeit, aufgezeichnete Fernsehsendungen zu jeder beliebigen Zeit und an jedem gewünschten Ort abspielen zu können, selbst Dinge produzieren oder einen Film wie auf dem Schneidetisch vor- und rückwärtslaufen zu lassen und das Bild an einer gewünschten Stelle anhalten zu können, eröffnet für jeden Unterrichtenden verlockende Perspektiven. So ist es denn nicht verwunderlich, dass sich Schulen, Institute, Kirchengemeinden usw. auf die Wundermaschine stürzen, die heute schon zu erschwinglichen Preisen auf dem Markt angeboten wird, sofern man auf das Element Farbe zu verzichten bereit ist.

Doch sind Video-Recorder wirklich Wundermaschinen? Die teuren Anlagen, die zu ganz bestimmten Zwecken fest installiert werden, sind es gewiss. Anders steht es mit den handelsüblichen Apparaturen, die sich gegenwärtig so grosser Beliebtheit erfreuen. Weshalb, ist mir eigentlich unklar. Diese Dinger erfordern nicht nur ein sensibles technisches Einfühlungsvermögen, wenn man gute Ergebnisse erzielen will, sondern sind auch unhandlich im Gebrauch. Wer sich etwa dazu versteigt, selber Tonaufnahmen zu machen, führt im besseren Fall einen mittleren Kabelkrieg aus, im schlechteren gibt er vorzeitig auf. Dazu kommt, dass die Apparatur sehr störanfällig ist und deshalb eines dauernden fachmännischen Services bedarf. Weitere Tücken sind, dass ein bespieltes Band auf einem andern Video-Recorder des gleichen Typs unter Umständen gravierende Qualitätsverluste in Form von Bildstörungen und Verzerrungen aufweist. Filme, denen harte Schnitte eigen sind, lassen sich auf dem Video-Recorder nicht wiedergeben, weil die Trägheit der Elektronik aus jedem Schnitt eine Überblendung macht und damit das Wesen des Films verändert.

Die Entzauberung eines Geräts, dessen Handhabung kompliziert ist und das deshalb als Mittel zur Erleichterung des Unterrichts nur beschränkten Wert besitzt, scheint mir wichtig. Es gilt zu erkennen, dass uns auf dem Markt ein Gerät angeboten wird, das eindeutig noch im Entwicklungsstadium steht. Wenn uns Fachleute versichern, dass in den nächsten Jahren keine Neuerungen zu erwarten sind, dann ist das dahin zu interpretieren, dass die hohen Entwicklungskosten mit dem zweifellos provisorischen Gerät zumindest zum Teil wieder eingebrochen werden müssen. Dabei profitiert die Industrie von der herrschenden Unsicherheit in der Unterrichtstechnologie und der Verwirrung im Sektor der elektronischen Bildaufzeichnung, wo sich im Augenblick die verschiedenartigsten Systeme konkurrenzieren. Gerade eine Medienzeitschrift hat die Pflicht, auf solche Unzulänglichkeiten hinzuweisen, auch wenn es ihr vielleicht Feindschaft einträgt. Der Video-Recorder, noch einmal sei es mit aller Deutlichkeit gesagt, ist eine gute Sache für den technisch versierten Bastler. Jene aber, denen schon die Bedienung eines einfachen 16 mm-Projektors ihre Angst vor der Technik zum Bewusstsein bringt, mögen zuwarten. Es kann kein Zweifel bestehen, dass schon in naher Zeit ein narrensicheres Gerät angeboten wird.

Mit freundlichen Grüßen



Herausgeber:  
Vereinigung evangelisch-reformierter  
Kirchen der deutschsprachigen Schweiz  
für kirchliche Film-, Radio- und  
Fernseharbeit

Redaktion:  
Urs Jaeggi, Bürenstrasse 12  
3007 Bern, Telephon 031 / 45 32 91

Ständige Mitarbeiter:  
Pfarrer D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter  
Pfarrer H.-D. Leuenberger, Fernsehbeauftragter  
Pfarrer P. Schulz, Radiobeauftragter

Druck, Administration und  
Inseratenregie:  
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728  
3001 Bern, Telex 32 950,  
Postcheck 30-169

Jahresabonnement: Fr. 22.—  
Einzelnummer: Fr. 1.20.

Abdruck nur mit Erlaubnis der  
Redaktion und Quellenhinweis gestattet.

### Inhalt

- 2 Filmkritik
  - Deliverance
  - Fritz the Cat
  - Antonio das Mortes
- 3 Trinity Is Still My Name
- 4 The Culpepper Cattle Co.
  - Chère Louise
- 5 The Organization
- 6 Aufsätze
  - Die Indianer und der Film
  - 7 Spielfilm im Fernsehen
  - 9 Gedanken am Bildschirm
    - Zünftig missglückt
    - Mafia ist «in»
- 10 Wurzeln der Freiheit
- 11 Kind und Fernsehen
  - TV für Kinder und Jugendliche
- 12 TV-Tip
- 14 Radio
  - Presseschau am Radio
- 15 Der Hinweis
- 16 Notizen
  - Rückwärtsgewandtes Filmverständnis
- 17 Filme für die Weihnachtszeit
  - Bücher zur Sache
  - Soziologie und Kommunikation

### Titelbild

Äußerlich und innerlich ausgesetzt  
sein: das ist das Thema des spannenden  
Films «Deliverance» von John Boorman